

**PFARRE ST. GEORGEN IM GAILTAL**

# **GEORGIBOTE**

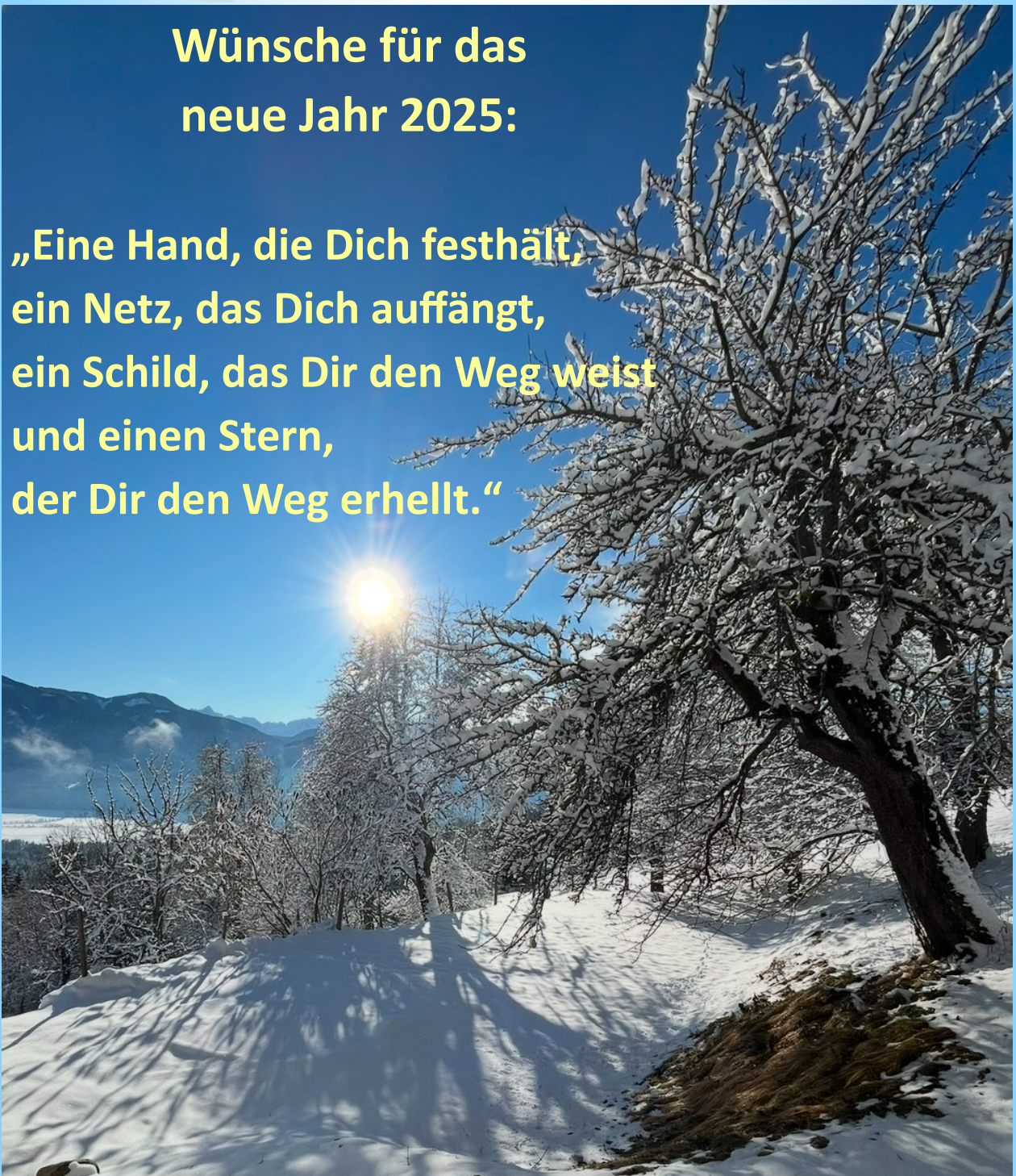
Jänner - Februar 2025

Ausgabe 1



**Wünsche für das  
neue Jahr 2025:**

**„Eine Hand, die Dich festhält,  
ein Netz, das Dich auffängt,  
ein Schild, das Dir den Weg weist  
und einen Stern,  
der Dir den Weg erhellt.“**



## Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus:

Vater im Himmel, der Glaube, den du uns in deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast, und die Flamme der Nächstenliebe, die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt, erwecke in uns die selige Hoffnung für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu fleißigen Säuleuten des Samens des Evangeliums verwandeln, mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen in zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels und der neuen Erde, wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen. Gepriesen bist du, barmherziger Gott, heute und in Ewigkeit.

Amen

## Wo die Trättner Glockn läut



Wo die Trättner Glockn läut,  
dås Liad weat a gsungan von unsre Leit.  
Da Brauch stämmt aus da  
mittelälterlichen Zeit,  
wo's noch kane Uhrn gebn hât, so wia heit.  
Wänn und wia die Glockn laitn – wir wiss mas – wås das Gleit soll  
bedeitn.  
Wia traurig es bei uns seit Jährn is – da funktioniert die  
Hauptglockn nit.  
Ka Geld is dâ – so weat uns gsâgt – i kânns nit glabn bei dera  
Kirchnprächt.  
Normal fliagn jâ die Glockn nur zu Ostern nach Rom –  
bei uns wean sie bâld das ganze Jâhr still sein –  
ob wir dås wolln?  
Drum bitt ma eich – helfts uns mit ana Spende dabei –  
es gibt a großes Ereignis bei uns in Trättn am 18. Mai.  
Älle drei Glockn solln dänn wieda laitn und die frohe Kunde von  
da erstn Erstkommunion in unsra Kiachn vabreitn.  
Wir tatn uns älle gfrein, wenn ihr uns helfn kennats –  
es fällt nit unta Bettelei.  
Jâ, wir wolln's schâffn – es geht um unsre Kiachn, unsan Kirchtåg,  
unsre frohen und traurigen Vakündigungen durch unsre Glockn.  
A wenn ma kane Kirchgeha san – wir hom unsan Glauben.  
An unsra Kiachn wean wir festhâlt'n –  
dâ weat da Herrgott seine Händ drüba hâlt'n.  
Da Wunsch nâch klingenden Glockn in Trättn steht am  
Wunschzettl ans Christkind – jetzt gânz obn.  
Liabs Christkind,  
motivier bitte a älle Vaontwortlichn und älle Heilign,  
damit unsre Glockn in Trättn nit miaßn schweign.

Assek Daniela, 12.12.2024



**"Gott sei mit dir in allem, was du tust"**

**Pfarrer Martin und der  
Pfarrgemeinderat St. Georgen  
wünschen ALLEN  
ein GESUNDES, FRIEDVOLLES und  
GESEGNETES neues JAHR 2025**

## HUBERTUS-MESSE in der Pfarrkirche St. Georgen Zur Ehre Gottes und seines Glaubenszeugens

Es gibt nicht viele Anlässe, bei denen der Kirchenraum musikalisch auf vielfache Weise zum Klingen gebracht wird. Ein solcher bot sich am 3. November, dem Gedenktag des Hl. Hubertus. An diesem feiern die Jäger traditionell ihren Schutzpatron und laden zu einer Festmesse: im Gedenken an alle verstorbenen Jagdkamerad\*innen und zum Dank für eine glückliche und unfallfreie Jagd.

Pfarrer Martin zelebrierte den Gottesdienst und schilderte die Bekehrungslegende des Heiligen Hubertus, eines Adligen, der an einem Karfreitag einen kapitalen Hirsch erlegen wollte. Sein Glaubenszeugnis: die „Liebe zu Gott“. Zu dieser – so unser Herr Pfarrer – gehöre auch die „Nächstenliebe“ und die „Selbstliebe“. „Denn wer sich selbst nicht liebt, kann auch keinen anderen lieben. Wer andere liebt, soll es aber um ihrer selbst willen tun, nicht für besondere Leistungen oder gute Schulnoten. Liebe an Bedingungen knüpfen? Das ist Erpressung!“

In ihren Fürbitten erinnerten uns die Jäger daran, dass auch sie sich der Verantwortung gegenüber dem Leben bewusst sind. Sie wollen die Schöpfung in Ehren halten und für die Kinder und Kindeskiner bewahren. Den Wildbestand durch Jagd und Hege artenreich und gesund erhalten. Dieses Anliegen betonte auch der Jagdobmann Sepp Schwenner. Er dankte in seiner Ansprache unserem Herrn Pfarrer für die würdige Gottesdienstgestaltung und dem Bergmännischen Gesangsverein Bleiberg-Kreuth sowie der Jagdhornbläsergruppe Dobratsch für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung. Diese war offensichtlich so wohltuend, dass sie selbst müde Kleinkinder nicht im Schlaf störte.

Sein Dank erging auch an alle Freiwilligen, die die Organisation und Durchführung des Festes tatkräftig unterstützt haben. Hatte doch die Jagdgesellschaft nach dem Gottesdienst auch zu einer Agape in und um die Pfarrtenne geladen. Die Wildspezialität, mit der uns das Haus Tarmann auch dieses Jahr kulinarisch verwöhnte, erfreute anschließend alle. Naturverbundene Jägerinnen und Jäger wie musikbegeisterte Naturfreunde.



## Filialkirche KERSCHDORF Segnung der Friedhofskapelle

Der Friedhof – Ort der Ruhe und Besinnung im hektischen Alltag – bietet zu Allerheiligen und Allerseelen ein geradezu lebensfrohes Bild: Bunte Blumengestecke. Brennende Kerzen. Menschen aller Altersgruppen, die durch ihre Anwesenheit die Verbundenheit mit ihren verstorbenen Lieben zeigen. Sie trauern, schweigen, lachen gemeinsam. Die Friedhofsbesucher: eine große Familie. Die Wege vieler kreuzen sich nur an diesem Tag. „Und der Tod sät Leben“, möchte man erlöst sagen. Der Friedhof – nicht weniger ein Ort des Begegnens und Erinnerns. All diese Eindrücke prägten auch den Allerseelentag in Kerschdorf. Aber mehr noch: Nach dem Gottesdienst und im Zuge des Gräbersegens erfolgte hier auch die Segnung der renovierten Friedhofskapelle an der Ostseite der Friedhofsmauer. Ermöglicht wurde die Sanierung mit Finanzmitteln der Kirche und privaten Spendengeldern. Herzliches Vergelt's Gott! Ein ausdrücklicher Dank ergeht überdies an unseren Herrn Pfarrer und den MGV Tratten. Sie haben die Feierlichkeit wie immer würdig gestaltet und stimmungsvoll umrahmt. Der Friedhof – auch ein Ort des feierlichen Innehaltens.



Donnerstag, 02. Jänner SG 16:30 Uhr Rosenkranz  
17:00 Uhr Hl. Messe um neue Berufungen u. eucharistische Anbetung  
+ Martina Madritsch und Eltern Sternig;

Samstag 04. Jänner **STST** 17:00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit  
17:30 Uhr Hl. Messe Medjugorje Andacht

## 2. Sonntag nach Weihnachten

Sonntag, 05. Jänner SG 09:00 Uhr Hl. Messe  
+ Arnold Mosser (3. Jm.);  
+ Valentin und Christine Hebein und Hausverstorbene;  
+ Verstorbene Wernitznig Hermsberg;

## Erscheinung des Herrn

Montag, 06. Jänner EM 10:30 Uhr Dreikönigsmesse  
+ Verstorbene Eltern Pansi und Unterluggauer;

## Taufe des Herrn

Sonntag, 12. Jänner SG 10:30 Uhr Hl. Messe

Montag, 13. Jänner KE 17:00 Uhr Hl. Messe  
+ Josefine Grafenauer;  
+ Paula und Johann Hebein u. Urbanz Hausversorbene;  
+ Helmut Schuller u. Nora;  
+ Christian Hebein vlg. Matutsch (30. Tg.);  
+ Ganatsch Eltern, Josef und Luzia Fritzer;

Donnerstag, 16. Jänner SG 17:00 Uhr Hl. Messe  
+ Vinzenz Moser und Schlosser Verstorbene;

## 2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Jänner SG 17:00 Uhr Vorabendmesse  
+ Johanna und Peter Schabus;

Montag, 20. Jänner TR 17:00 Uhr Hl. Messe  
+ Robert und Franziska Arbeiter; + Heinz und Ilse Diancourt;  
+ Valentin Lackner (5. Jm.); + Verstorbene Lackner und Hebein;  
+ Hedwig und Peter Jarnig;  
+ Agnes Prikerznic (1. Jm.);  
+ Johanna Assek (30. Tg.);

Donnerstag, 23. Jänner SG 17:00 Uhr Hl. Messe

## 3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Jänner SG 17:00 Uhr Vorabendmesse  
+ Anna und Rudolf Janschitz;

Donnerstag, 30. Jänner SG 17:00 Uhr Hl. Messe  
+ Franziska Staudacher (1. Jm.);

## DAS EWIGE LICHT IM JÄNNER WURDE GESTIFTET

### **St. Georgen:**

29.12.-04.01. + Verstorbene Wernitznig Hermsberg; + Martina Madritsch und Eltern Sternig;  
05.01.-11.01. + Arnold Mosser; + Valentin und Christine Hebein und Hausverstorbene;  
12.01.-18.01. + Vinzenz Moser und Schlosser Verstorbene;  
19.01.-25.01. + Anna und Rudolf Janschitz;  
26.01.-01.02. + Franziska Staudacher (1. Jm.)

**Kerschdorf:** + Paula und Johann Hebein u. Urbanz Hausversorbene; + Helmut Schuller und Nora;  
+ Ganatsch Eltern, Josef und Luzia Fritzer;

**Tratten:** + Robert und Franziska Arbeiter; + Heinz und Ilse Diancourt; + Hedwig und Peter Jarnig;  
+ Agnes Prikerznic (1. Jm.);

**Emmersdorf:** + Familie Achatz -Lackner;

## Darstellung des Herrn -Maria Lichtmess

Samstag,	01. Februar	<b>STST</b>	17:00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit 17:30 Uhr Hl. Messe Medjugorje Andacht
Sonntag,	02. Februar	SG	09:00 Uhr Lichtmess Hl. Messe mit Kerzen- u. Blasiussegen + Johanna Oswald;
Montag,	03. Februar	EM	17:00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	06. Februar	SG	16:30 Uhr Rosenkranz 17:00 Uhr Hl. Messe um neue Berufungen u. eucharistische Anbetung + Helene Zavodnik und Hausverstorbene;

---

## 5. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 09. Februar SG 10:30 Uhr Wortgottesdienstfeier mit Fr. Strieder Michaela

(Donnerstag entfällt der Gottesdienst wegen Urlaubs)

---

## 6. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 16. Februar SG 10:30 Uhr Hl. Messe  
+ Marlene Madritsch;

Montag, 17. Februar KE 17:00 Uhr Hl. Messe  
+ Albine Jost und Janschitz Verstorbene;  
+ Ewald Janschitz (1. Jm.);  
+ Christian Hebein vlg. Matutsch (bez. v. Fr. Marlies Schoitsch);

Donnerstag, 20. Februar SG 17:00 Uhr Hl. Messe

---

## 7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Februar SG 17:00 Uhr Vorabendmesse  
+ Maria und Franz Sturm;

Montag, 24. Februar TR 17:00 Uhr Hl. Messe  
+ Helene Jarnig und Schneider Verstorbene;

Donnerstag, 27. Februar SG 17:00 Uhr Hl. Messe

---

## DAS EWIGE LICHT IM FEBRUAR WURDE GESTIFTET

### **St. Georgen:**

02.02.-08.02. + Johanna Oswald; + Helene Zavodnik und Hausverstorbene;  
09.02.-15.02. + arme Seelen;  
16.02.-22.02. + Marlene Madritsch;  
23.02.-01.03. + Maria und Franz Sturm;

**Kerschdorf:** + Ewald Janschitz; + Valentine und Antonia Hebein vlg. Schoitsch;

**Tratten:** + Johanna Assek; + Helene Jarnig und Schneider Verstorbene;

**Emmersdorf:** + arme Seelen;

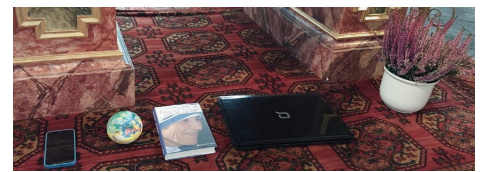
## Vorstellung unserer FIRMLINGE am CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Ein schönes Sinnbild für Wachstum und Werden erlebte unsere Gottesdienstgemeinde am 24. November, als die Firmlinge an der Schwelle zum neuen Kirchenjahr ihren Vorstellungsgottesdienst feierten. Mit diesen Jugendlichen – der Zukunft unserer Kirche – bekommt nun auch das Reich Christi ein sehr junges und fröhliches Gesicht.

Interessiert und andächtig habt Ihr an der Festmesse teilgenommen, liebe Lea, Maria, Sara, Sarah, Valentina, Zoe-Marie, lieber Dominik, Leon, Mathias, Moritz und Tobias. Mit dem Kyrie, den Fürbitten und der Gabenbereitung wurden sogar viele liturgische Stationen von Euch mitgestaltet. Wie Ihr dabei die Texte vorgetragen habt – bemüht, feierlich und würdevoll – hat uns Gottesdienstbesucher\*innen aufhorchen und staunen lassen. Unser engagierter Herr Pfarrer war es, der Euch im Rahmen des Firmunterrichts so umsichtig vorbereitet hat. Er bat Euch jetzt auch, Eure „ersten Glaubenszeugen“ im Kirchenraum ausfindig zu machen, um ihnen „Danke für den Glauben“ zu sagen: Euren Eltern und Großeltern.

Diese waren es auch, die Euch mit Euren Geschwistern zum Gottesdienst begleitet haben und mit ihnen gemeinsam sind wir alle sehr stolz auf Euch. Stolz, weil Ihr nach der Taufe und Erstkommunion nun auch den dritten Schritt in unsere christliche Glaubensgemeinschaft tut. Jetzt hoffentlich erstmals „mehrheitlich aus eigener Entscheidung“, so Pfarrer Martin schmunzelnd. Er ersuchte uns auch, mit dem Titel „Christkönig“ nicht eine Machtherrschaft nach weltlichen Maßstäben mit Prunk und Königskrone zu verbinden: Vielmehr sei es „ein Königtum, das überall da herrscht, wo Liebe, Gerechtigkeit und Friede gelebt werden; wo wir DE-MUT besitzen, d.h. anerkennen, dass Gott unser Schöpfer und wir seine Geschöpfe sind, den MUT zum DIENEN und zum DIENST haben“.

Mit den „Gaben“ Handy, Laptop, Blumen, Ball und Buch, die von Euch zum Altar gebracht wurden, habt Ihr diese Bereitschaft schon unter Beweis gestellt. Und es überraschte uns nicht: Natürlich ist der Glaube auch mit Eurer jugendlichen Erfahrungswelt bestens „kompatibel“. Danke für diese zeitgemäße Bildsprache, Herr Pfarrer. Danke für die feierliche musikalische Gestaltung, lieber Kirchenchor. Und Euch, liebe Johanna, Natalie und Sophia, danke für Euren ehrenvollen Altardienst.



## 1. ADVENTSONNTAG mit Vorstellung der ERSTKOMMUNIONKINDER

Pünktlich zum Beginn des neuen Kirchenjahres darf sich unsere Pfarrgemeinde ein weiteres Mal freuen. Diesmal über Euch, liebe Maja, Liah, Lara, Annika und Amelie, lieber Niels, Lucio und Jonathan. Ihr seid jetzt unsere „Kinder der Hoffnung“, so verspricht es Euer beeindruckendes Vorstellungsplakat mit den kunstvollen Hufeisen. Was Ihr noch seid: unser Glück!

Davon konnten wir während des Gottesdienstes einen ersten Eindruck gewinnen, als Ihr Euch persönlich vorgestellt habt, Niels die 1. Kerze am Adventkranz anzünden durfte und Ihr auch beim Kyrie und den Fürbitten Eure Texte so eifrig vorgetragen habt. Nicht nur unseren Herr Pfarrer beeindruckte Euer Mut. Auch wir waren erstaunt, wie vertrauensvoll Ihr beim Vater Unser um den Altar und die noch leere Krippe gestanden seid und mit welch liebenswertem Lächeln Ihr Euren Friedensgruß in die Kirchenbänke getragen habt.

Es fällt uns leicht, der Bitte unseres Herrn Pfarrers nachzukommen: „Seid diesen Kindern im Gebet verbunden und begleitet sie so während ihrer Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion.“ Und mehr noch: „Ihr Kinder dürft mit Eltern und Großeltern auch Licht sein, wenn Ihr Euch mit ihnen um die selbst gestaltete Kerze versammelt und diese während des gemeinsamen Gebets anzündet. Sie darf dabei ruhig niederbrennen, denn das ist ihre Bestimmung.“

Das Tun ist also wichtig! In diesem Sinne ein aufrichtiges Danke an Pfarrer Martin, der Euch Kinder selbst auf dieses zweite Sakrament vorbereitet, dann auch im Gottesdienst begleitet und alle Beiträge moderiert hat. Danke unserem Kirchenchor, der die Festmesse bei solchen Gelegenheiten immer sehr feierlich gestaltet. Danke Frau Bernadette Schöller, die den prachtvollen Adventkranz gebunden und den Altarraum für Eure Vorstellung kunstvoll gestaltet hat. Danke Euren Familien, die Euch so herzlich begleiten.



## NIKOLAUSMESSE in der Filialkirche von Kerschdorf

Wenn die Kirche bis auf den letzten Platz mit erwartungsvollen Kindern, Eltern und Großeltern gefüllt ist, zwei engagierte Damen stimmungsvoll musizieren, Firmlinge andächtig ministrieren und Fürbitten vortragen, dann schreiben wir heuer den 8. Dezember.

Und was könnten wir an diesem hohen Feiertag anderes erwarten als: hohen Besuch.

Dieser traf dann auch am Ende des Festgottesdienstes ein und beeindruckte uns mit seiner bemerkenswerten Gestalt, seiner Güte und Großzügigkeit. Bischof Nikolaus! Er sah schon vor 1.700 Jahren die Sehnsucht und Not der Menschen, half mit viel Mut und Fantasie und tut es gottlob heute noch. „Aber auch wir können jederzeit füreinander Nikolaus sein“, erinnerte uns Pfarrer Martin, „wenn wir in anderen das Gute sehen, einander Zeit schenken und helfen, wo es nötig ist.“ Wenn wir an seinem Leben etwas erkennen, dann: Teilen macht nicht ärmer.

Mit den Liedern, die Silvia Gastager und Martina Zollner uns mitgebracht haben, wurden auch wir reich beschenkt. Ihre Musik „sagte uns an den lieben Advent“, „zündete ein Licht an“ und lud die Kindergarten- und Schulkinder zum begeisterten Mitsingen ein. „Lasst uns froh und munter sein“ klang es fröhlich durch den Kirchenraum, auch als es musikalisch „scho glei dumpa“ wurde. Ein herzliches Vergelt's Gott den Musikerinnen! Ein ausdrücklicher Dank dem guten Nikolaus und seinen fleißigen Helferinnen! Dem Herrn Pfarrer, der Mesnerin und Lektorin! Den Ministrant\*innen und Kindern! Ihr alle habt den Gottesdienst zu einem feierlichen Erlebnis werden lassen. Unsere Vorfreude auf die Ankunft Christi zu Weihnachten wird dadurch immer größer.



## TRATTEN – Patroziniums-Messe zu Ehren der heiligen LUZIA

Freitag, der 13. – und wir hatten großes Glück! Ein eifriger Ministrant, ein bewährter Kirchenchor, zwei segensvolle Priester, ein feierlicher Gottesdienst in einer voll besetzten Kirche, danach eine großzügige Agape und viele freundschaftliche Begegnungen. So einladend kann Kirche sein. Und wir ahnen schon: Die Kirche ist nicht nur ein Gebäude. Kirche sind WIR alle.

Luzia, die Lichtgestalt, hat es uns vorgelebt: „Der Raum um uns wird heller, freundlicher, wärmer, wenn auch wir Lichtträger sind und unser Licht mit anderen teilen.“ Das tut der kleine Ministrant David, wenn er begeistert betet; die fürsorgliche Mesnerin Trixi Rauscher; unser engagierter Pfarrer Martin; der begnadet humorvolle Gastpfarrer Dechant Joseph Thamby Mula; Daniela Assek, die mit ihrem stimmungsvollen Mundartgedicht um Spenden für die Instandsetzung der defekten Kirchenglocke bittet; auch die Frauen des Ortes, wenn sie für uns Wallfahrer\*innen die Agape vorbereiten.

Die heilige Luzia, „die wir hier in diesem Gotteshaus verehren und in unseren Herzen tragen“, ist nach der heiligen Barbara und dem heiligen Nikolaus „unsere dritte Heilige im Advent“. Ihre Botschaft: Tragen wir Sorge für unser „Licht“, so wie es uns die „fünf klugen Jungfrauen“ im Tagesevangelium vorgelebt haben, weil sie genug Brennmaterial für ihre Lampen besorgten. Wir fingen schon einmal damit an und empfangen in Luzias Namen den traditionellen Segen für unser Augen-Licht.



# Danke!

**Herzlichen Dank für alle Kranzspenden, die in diesem Jahr für die Pfarrkirche und Filialkirchen gespendet wurden.**

**Die Listen der Kranzspenden für die Letztverstorbenen werden im nächsten Pfarrbrief veröffentlicht.**

# Jahres Rückblick 2024

## TAUFEN



Glader Luisa Marie  
Jarnig Felix  
Steiner Jakob

## HOCHZEITEN



Zollner Christoph u. Martina

## TODESFÄLLE



Zollner Christa  
Prikerznik Agnes  
Puggler Magdalena  
Staudacher Franziska  
Janschitz Ewald  
Hebein Annemarie  
Tschabuschnig Josef  
Fischer Daniel  
Blattinig Walter  
Hofer Anna Maria  
Assek Johanna  
Hebein Christian

## DREIKÖNIGSAKTION 2025

In der ersten Jännerwoche werden unsere Sternsinger/Innen wieder von Haus zu Haus gehen und um Ihre Spende bitten. Bitte öffnen Sie den Sternsängern die Türen und die Herzen.

### Herzlichen Dank für die Mithilfe!

02.01. Kerschdorf  
02.01. Bach, Glabatschach und Kreublach  
03.01. Tratten und Hadersdorf  
03.01. Labientschach (1) und Hermsberg  
03.01. St. Georgen, Dellach und Labientschach (2)  
04.01. Kühweg, Poglantschach, Wertschach und Semering  
04.01. Emmersdorf und Michelhofen



Ein herzliches „**DANKESCHÖN**“ an alle Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich in unserer Pfarre St. Georgen im Gailtal, in den Filialkirchen Emmersdorf, Tratten und Kerschdorf einsetzen.

**Danke für die wertvolle Arbeit!**

Das Zahlen von Messen für März und April soll bitte bis spätestens **18. Februar** erfolgen, dann können sie in der 2. Ausgabe des Pfarrblattes 2025 noch erscheinen. Vielen Dank.

## KANZLEISTUNDEN IM PFARRHOF ST. GEORGEN

Pfarrprovisor Mag. Marcin Mrawczyński /

Tel.: 0676 8772 7360 /

Donnerstags **NACH** der heiligen Messe /

[stgeorgen-gail@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:stgeorgen-gail@kath-pfarre-kaernten.at) /

Pfarrsekretärin: Lydia Hebein

Tel.: 0650 5053225

Dienstags von 14 – 16 Uhr

[lydia.hebein@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:lydia.hebein@kath-pfarre-kaernten.at)